

DER MONAT

EVANGELISCH IN UND UM INGOLSTADT



DEZEMBER 2023 / JANUAR 2024

**JESUS - GOTT
WIRD MENSCH**

Seite 2-3

**ADVENT
ERLEBEN**

Seite 5

**WEIHNACHTEN
FEIERN**

Seite 7

**WEGGANG UND
RUHESTAND**

Seite 15

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



Neugeborene rühren uns an. Es ist ein Wunder, wie vollkommen sie auf die Welt kommen, und wie sie jeden Tag etwas dazulernen. Sie zaubern uns ein Lächeln ins Gesicht und lassen uns die Sorgen und Probleme dieser Welt für einen Moment vergessen.

Das war beim neugeborenen Jesus nicht anders, wie uns das Lukasevangelium berichtet. Es deutet im Nachhinein, dass die Geburt dieses kleinen Kindes die Welt verändert hat. Menschen wie die Hirten, die am Rande der Gesellschaft standen, sind die ersten, die ihm begegnen, und auch später werden sie dem erwachsenen Jesus wichtig sein. Er schenkte den Menschen einen neuen Zugang zu Gott und stellte bisherige Glaubensvorstellungen in Frage, wodurch er letztendlich eine Gefahr für die Mächtigen wurde. Doch sein Tod am Kreuz und seine Auferstehung waren nicht das Ende,

sondern der Beginn einer neuen Art, an Gott zu glauben, die sich bis zu uns heute erhalten hat.

Jedes Jahr an Weihnachten erinnern wir uns an die Geburt dieses außergewöhnlichen Kindes und lassen uns von ihm verzaubern. Die Welt ist seitdem nicht besser geworden, die Sorgen und Probleme holen uns nach den Feiertagen wieder ein. Und dennoch kann uns die Botschaft des erwachsen gewordenen Kindes die Hoffnung geben, dass Gott bei uns ist, was auch immer geschieht.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachtstage und Gottes gutes Geleit durch das Jahr 2024!

Ihre Dekane
Gabriele und Thomas Schwarz

INGOLSTÄDTER KRIPPENWEG

Seit mehr als 25 Jahren gibt es den Ingolstädter Krippenweg: In zahlreichen Kirchen können die teils sehr alten Krippen entdeckt werden. Die feierliche Eröffnung findet in diesem Jahr am 1. Adventswochenende am 02.12. um 16:00 Uhr in der Matthäuskirche statt, im Anschluss besteht Gelegenheit zu einem gemütlichen Ausklang im Innenhof.

Die Krippen in den Evangelischen Kirchen können in folgenden Zeiträumen besichtigt werden:

St. Matthäus: : ab 04.12. von 10 - 18 Uhr

St. Markus: tagsüber Montag bis Freitag

Friedrichshofen: ab 01.12 Krippe im Ausstellungsfenster

St. Johannes: ab 04.12. Mo, Di, Mi und Fr von 8-11 Uhr, Do von 14-17 Uhr

St. Paulus: ab 01.12. von 12 - 16 Uhr

Martinskirche: ab 17.12. Mo-Fr von 9 - 16 Uhr, Sa von 10 - 16 Uhr, So 9.30 - 16 Uhr



JESUS ALS MENSCH

Eine beliebte Aufgabe in Kreuzworträtseln ist „Jesus als Säugling“. Die Lösung hat zehn Buchstaben und lautet „Christkind“. Da kommt man relativ leicht drauf. Hinter der vordergründig so einfachen Lösung aber steht ein großes Gedankengebilde: „Gott wird Mensch!“ Das ist es, worum es an Weihnachten geht. Das ist der eigentliche Kern des Weihnachtsfestes: Der große, allmächtige Gott, der Himmel und Erde gemacht hat, wird ein Mensch aus Fleisch und Blut, um die Welt zu erlösen.

Gott wird ein ganz normaler Mensch. Kann das wirklich sein? In den ersten Jahrhunderten nach Christus haben Theologen lange über diese Frage nachgedacht und auch heftig miteinander gestritten. Erst im Jahr 451 hat man sich im Konzil von Chalkedon einigen können: Jesus ist nicht nur wahrer Gott, sondern genauso wahrer Mensch. Er hat – abgesehen von der Sündhaftigkeit – das gleiche Wesen wie jeder Mensch.

Und so dürfte das Baby Jesus bei seiner Geburt genau das Gleiche erlebt haben, wie es Babys bis heute tun. Nach neuen Monaten Geborgenheit, Wärme und sanftem Schaukeln ist plötzlich alles anders. Kühle Luft berührt die Haut, die bis dahin nur Wasser und Wärme kennt. Der gewohnte Klangteppich aus mütterlichem Herzschlag und gedämpften Geräuschen von draußen ist plötzlich weg. Das Baby erlebt zum ersten Mal, wie es ist, berührt zu werden. Seine Lungen entfalten sich und es beginnt zu atmen. Der kleine Mensch erlebt mit Hunger und Durst ganz neue Empfindungen.

Jesus, der wahre Mensch, ist wahrscheinlich auch ein wenig zerknautscht und rot und vielleicht noch voller Käseschmiere auf die Welt gekommen. Er sah wohl nicht ganz so süß und lieblich aus wie ihn unsere kleinen Krippenfiguren darstellen.

Alle seine Sinne waren aber schon vorhanden: Er konnte schon sehen, schmecken, riechen, fühlen und hören. Der Koran erzählt in der 19. Sure von der Geburt Jesu: Dort kann Jesus als Neugeborenes sogar schon sprechen.

Die biblische Geschichte von Jesu Geburt zeigt uns die Menschlichkeit Jesu ganz besonders deutlich. Jesus ist ein Säugling, wie es jeder und jede von uns gewesen ist. Darin liegt ein großer Trost. Jesus weiß, was heißt, ein Mensch zu sein, er kennt Hunger und Durst und alle anderen menschlichen Regungen des Herzens. Er versteht uns Menschen, wenn wir zu ihm beten.

Pfarrerin Sonja Scherle-Schobel

JESUS ALS GOTT

„Mach's wie Gott: werde Mensch!“ Ein griffiger und aussagekräftiger Spruch! Und ohne Zweifel: In Jesus begegnete seinen Zeitgenossen allergrößte Menschlichkeit. Das hätten die Aussätzigen, die er nicht gemieden hat, bestimmt ebenso euphorisch bestätigt wie die Prostituierte, von der Jesus sich öffentlich hat salben lassen. Mehr Menschsein geht nicht! Wo andere angewidert wegsahen, da schaute Jesus hin – und hatte keine Berührungssängste.

Der schlichte Satz markiert zugleich einen unerhörten Anspruch: In Jesus wurde Gott, der Allmächtige, Mensch! Aber nicht einfach nur ein besonderes Vorbild. Sondern in ihm setzte der Herrscher von allem höchstselbst seinen Fuß auf die Erde. Erst machte er als Baby in die Windeln und später zog er als Wanderprediger umher. Er wurde also so richtig Mensch: nicht abgehoben und unnahbar, kein Superheld, sondern auf Augenhöhe mit seinen Mitmenschen. Gott zum Anfassen. Er gab sich in Jesus ein Gesicht – mit einer klaren Botschaft: „Ich will mit euch in Beziehung sein!“ Jesus war also so richtig Mensch und so richtig Gott in einer Person. Daran gemessen ist die viel diskutierte Jungfrauengeburt geradezu ein intellektueller Klacks!

Die Gleichung „Jesus = Gott in Menschengestalt“ ist allerdings eine enorme Zumutung. Seit 2.000 Jahren provoziert sie – und will geglaubt werden. Ja, sie kann allein im Glauben überhaupt erfasst werden! Ohne Glauben ist nicht viel mehr möglich als Bewunderung für einen besonderen Menschen. Dann steht Jesus in einer Reihe mit Mutter Teresa, Gandhi und Bonhoeffer. Der christliche Glaube geht jedoch viel weiter: Jesus = Gott als Mensch! Ganz Mensch geworden, Fleisch und Blut wie du und ich. Aber eben unvergleichlich mehr als nur ein Mensch wie wir.

An Weihnachten bekommen wir Geschenke. Das größtmögliche ist allerdings der Glaube: dass Gott, der in Jesus sein Gesicht gezeigt hat, alle Menschen liebt. Dass Jesus die Sünder annimmt, dich und mich. Denn Gott ist Mensch geworden, damit wir mit ihm in Beziehung leben können. Sein Mensch-Werden hat also unbedingt mit uns zu tun! Nirgends wird das so deutlich wie an den christlichen Hochfesten: Im Windelwicht in der Futterkrippe und im Schmerzensmann am Kreuz kommt Gott uns Menschen unsagbar nahe – und bleibt doch ganz Gott. Jesus heißt eben nicht nur Gott mit Nachnamen, sondern ist Gott!

Pfarrer Dr. Jonathan Kühn

JESUS HEISST MIT NACHNAMEN GOTT!
 Zitat aus gleichnamigen Buch

WISSENSWERTES ÜBER JESUS

WER WAR JESUS?

UND HAT ER WIRKLICH GELEBT ?

Auf diese Frage geben neben den vier Evangelien des Matthäus, Markus, Lukas und Johannes vor allem außerchristliche Quellen Aufschluss. Sie lassen keinen Zweifel daran, dass Jesus gelebt hat. Dass er ein Produkt religiöser Fantasie sein könnte, vermuteten nicht einmal die schärfsten Kritiker des Christentums. So schreibt der römische Historiker Tacitus (55-120 n. Chr.): „Christus war unter der Regierung des Tiberius durch den Prokurator Pontius Pilatus zum Tode verurteilt worden.“. Auch der jüdische Historiker Josephus kommt auf Jesus zu sprechen. Und Sueton, der römische Historiker, schreibt in seinen Biografien über Kaiser Nero und Kaiser Claudius von Jesus.

WAS WISSEN WIR VON JESUS?

Über den historischen Jesus lässt sich keine lückenlose Biografie schreiben, denn was über ihn gesagt wird, ist meist vom Glauben an ihn geprägt. Solche Aussagen schildern also nicht nur reine historische Tatsachen, sondern deuten gleichzeitig Jesu Handeln und seine Worte. Und wo in der Geschichte der Kirche und in der wissenschaftlichen Theologie versucht wurde, eine Biografie über Jesus zu schreiben, sagen die jeweiligen Texte mehr über den Verfasser als über Jesus selbst aus.

WAS WISSEN WIR AUS DEN EVANGELIEN?

Jesus war Jude und wurde in der Regierungszeit Herodes des Großen vermutlich im Jahre 7 v. Chr. geboren – und zwar in seiner Heimatstadt Nazareth in Galiläa (Markus 1,24; 6,1). Die bei Matthäus und Lukas berichtete Geburt Jesu in Bethlehem muss als theologische Ortsangabe verstanden werden. Es handelt sich um eine Glaubensaussage, die sich auf die Verheißung des Propheten Micha (5,1) bezieht, wonach der Messias wie einst David in Bethlehem geboren werde.

Die Eltern Jesu waren Maria und Josef. Er hatte vier jüngere Brüder und einige Schwestern. Wie sein Vater übte er den Beruf des Zimmermanns aus. Seine Muttersprache war Aramäisch, doch konnte er die in hebräischer Sprache abgefassten biblischen Texte lesen.

Er ließ sich im Jordan taufen, nachdem er mit der Buß- und Taufbewegung des Johannes in Berührung gekommen war.

Die Zeitspanne des öffentlichen Auftretens Jesu – in Galiläa und in Jerusalem – dürfte sich auf etwas mehr als ein Jahr beschränken.

Im Jahre 30 wurde er während der Passahfeiertage zum Tode verurteilt und am Kreuz hingerichtet.

WAS HAT JESUS HINTERLASSEN?

Jesus hat selbst nichts Schriftliches hinterlassen. Was man sich von ihm erzählte, seine Worte und was Menschen mit ihm erlebten, ist erst später aufgeschrieben worden.

Von Anfang an ging von ihm eine starke Faszination aus.

Es war wohl die Art und Weise, wie er auf andere Menschen zugeht.

Er kümmerte sich in besonderer Weise um Menschen in sozialen Notlagen, um Menschen, die am Rande der Gesellschaft lebten.

Er war aber auch für die Reichen da - die nach dem Sinn ihres Lebens suchten, oder es durch Betrug zu etwas gebracht hatten.

WAS KANN JESUS FÜR UNS HEUTE BEDEUTEN?

Auch wenn wir den historischen Jesus nicht persönlich erleben konnten, so können die Erzählungen von ihm und über ihn uns in unserem Alltag ermutigen.

Die Art und Weise, wie er von Gott erzählt, vergewissert, dass Gott für uns Gutes will, freundlich und menschlich auf uns und unser Leben schaut.

Seine Gleichnisse eröffnen für alltägliche Erfahrungen oft eine neue Blickrichtung, die man aus sich heraus so nicht hat.

Seine Erzählungen, zum Beispiel die Erzählung vom barmherzigen Samariter, zeigen, wie wir verantwortlich gegenüber anderen handeln können.

Und sein grenzenloses Vertrauen in die Menschen ermutigt, einmal von sich selbst wegzuschauen und stattdessen das Gegenüber mit seinem Glück und Unglück in den Mittelpunkt zu stellen.

Was Jesus für uns heute bedeuten kann, hängt immer auch von unseren eigenen Alltagserfahrungen ab. Eines aber, was Christinnen und Christen vereint: Wir glauben daran, dass in Jesus Gott zeigt, wie sinnvoll unser Leben sein kann.



ADVENT ERLEBEN

NACHT DER LICHTER

Am 1. Advent, 3. Dezember um 18 Uhr, laden wir in die die Dreieinigkeitskirche Baar-Ebenhausen zu einer „Nacht der Lichter“ ein. Pfarrerin Jutta Jarasch gestaltet mit ihrem Team diese Andacht im Stil von Taizé mit vielen Kerzen, eingängigen Gesängen, Lesungen und Momenten der Stille und Meditation. Ein ruhiger Einstieg in die „staade Zeit“, die doch oft so voller Hektik ist.

ADVENTSFEST IM GEMEINSCHAFTSHAUS

Das Adventsfest am 1. Advent, 3. Dezember, um 15 Uhr im Gemeinschaftshaus in der Permoserstraße 69 bringt jedes Mal Menschen aus vielen Ländern zusammen. Manche wohnen schon lange in Ingolstadt. Andere sind erst neu da. Alle aber verbringen zusammen einen schönen Nachmittag.

Sie singen Adventslieder und hören eine Weihnachtsgeschichte, die von den Kindern des Kinder-Cafés aufgeführt wird. Sie genießen selbstgebackene Plätzchen, Kaffee oder Punsch. Die Kinder gestalten Kerzen. Besonderer Höhepunkt in diesem Jahr ist der Auftritt eines Kinder- und Jugendchors aus Uganda, der Anfang Dezember in Ingolstadt zu Gast ist.

PUNSCH AM 1. ADVENT

In St. Paulus findet am 1. Advent, 3.12.2023, im Anschluss an den Gottesdienst um 9.30 Uhr ein geselliges Beisammensein mit Punschtrinken statt. Das Rezept ist altbewährt in der Gemeinde. Den Advent in Gemeinschaft zu beginnen und sich auf die besinnliche Zeit einzustimmen, dazu herzliche Einladung!

„ALLES RUND UM WEIHNACHTEN“ IN ST. MATTHÄUS

Viele Bräuche und Traditionen machen Weihnachten zu einer ganz besonderen Jahreszeit. Leuchtende Sterne und Lichterketten, Tannenzweigenduft und Kerzenschein gehören auf jeden Fall dazu. Warum feiern wir Weihnachten überhaupt? Und warum so, wie wir es tun? Am Dienstag, den 5. Dezember um 19.30 Uhr im Matthäus-Saal im Erdgeschoss des Gemeindehauses beleuchtet

Dekan Thomas Schwarz die biblischen Hintergründe des Weihnachtsfestes. Am Dienstag, den 12. Dezember um 19.30 Uhr mit Pfarrerin Maren Michaelis in der Matthäuskirche stehen ausgewählte Traditionen rund um Weihnachten im Mittelpunkt. Mit Anekdoten, kurzen Geschichten und weihnachtlicher Orgelmusik kommen wir dem Zauber von Weihnachten auf die Spur.

ADVENTSSINGEN IN ST. JOHANNES

Zum gemütlichen Beisammensein mit Adventsliedern, Lebkuchen, Kaffee und Tee lädt die Kirchengemeinde St. Johannes am 7. Dezember um 17 Uhr ein.

Liederwünsche dürfen gerne mitgebracht werden! Der Treffpunkt ist der Gemeindesaal von St. Johannes.

INTERKULTURELLES FEST

Beim interkulturellen Fest am Freitag, den 8. Dezember bieten Kulturvereine aus Ingolstadt und die Ev. Jugendsozialarbeit Ingolstadt ab 17 Uhr im adventlich dekorierten Innenhof von St. Matthäus Leckereien und kleine Geschenke zum Verkauf an. Bei Glühwein und Punsch erfreuen sich die Gäste an Darbietungen der verschiedenen Kulturvereine. Um 19.30 Uhr beginnt das Advents- und Weihnachtskonzert des ukrainischen Chors Vox Animae in der Kirche.

CHRISTMASJAZZ
Livemusik Handwerk Kulinarisches Lichterzauber

*Stimmungsvoller Abend
mit 4 of a Kind*

1. Advent
03. Dezember 2023
17:00 - 20:00 Uhr
Innenhof St. Matthäus - Ingolstadt

weihnachten.ingolstadt-evangelisch.de

ADVENT



Den Adventsflyer mit Veranstaltungen und Gottesdiensten aller Kirchengemeinden im Dekanatsbezirk Ingolstadt finden Sie online unter

www.ingolstadt-evangelisch.de/advent-2023

MAGNIFICAT IM GOTTESDIENST

Im Gottesdienst am 2. Adventssonntag, dem 10. Dezember um 9.30 Uhr erklingt in der Matthäuskirche das Magnificat G-Moll von Antonio Vivaldi für Soli, Chor und Streicher. Solisten sind Susanne Kölbl, Sopran; Ilme Stahnke, Alt; Johanna Kurz und Anne Bertelt, Violinen; Bernhard Brandel, Viola; Andrea Riemer, Violoncello; Anette Faßl, Kontrabass. Es singt der Kammerchor Ingolstadt unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Oliver Scheffels.

ADVENTSKONZERT DER KIRCHENMUSIK ST. MARKUS

Gemeinsam gestalten der Posaunenchor, der Chor Good News und die Querbläser „Ad libitum“ zum 2. Advent, am 10. Dezember 2023, um 17 Uhr ein Konzert in St. Markus. Freuen Sie sich auf besinnliche Stücke, die zusammen mit einer Weihnachtsgeschichte für adventliche Stimmung sorgen werden. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

MUSIKALISCHE ADVENTSANDACHT

Am 14.12. wird um 19 Uhr in der Jakobuskirche eine musikalische Adventsandacht gefeiert. Das gemeinsame Singen von adventlichen Liedern in besinnlicher und gemüthlicher Stimmung soll dabei im Mittelpunkt stehen.

Mit Liedern, einem passenden Text aus der Bibel und Gedanken dazu stimmen wir uns auf Weihnachten ein.

„DER ANDERE ADVENT“ MIT GITARRENMUSIK

Das Team des „Etwas anderen Gottesdienstes“ aus der Kirchengemeinde Friedrichshofen lädt am 3. Advent, 17.12. um 10 Uhr zur nächsten Ausgabe des besonderen Gottesdienstes ein.

Zu sehen und hören sind die Texte aus dem Adventskalender „Der andere Advent“.

Die musikalische Gestaltung übernimmt der Gitarrist Gunter Diez. Im Anschluss gibt es einen kleinen Kirchenkaffee.

MATTHÄUS UM 11

Zur Ruhe kommen, zuhören, nachdenken – der Gottesdienst aus der Reihe „Matthäus um Elf“ lädt am 17. Dezember um 11 Uhr in die Matthäuskirche ein, mit Stubenmusik vom Trio Reisner-Zäch und guten Gedanken in die letzten Tage vor Weihnachten zu gehen.

KONZERTE IN

DER MARTINSKIRCHE SPITALHOF

Am 3. Advent, 17. Dezember um 15 Uhr, laden der Posaunenchor Brunnenreuth und der Gospelchor MartinSingers zum traditionellen Weihnachtskonzert in die Martinskirche Spitalhof ein. Klassische und moderne Weihnachtslieder stimmen auf die Festtage ein. Die Jugendband und weitere Instrumentalisten sorgen für ein vielfältiges Programm.

Am 23. Dezember lädt das "DuoVerSa" (Verena Wagner, Harfe und Sara-Foretine Milcent, Mezzosopran) unter dem Titel „Weihnachtszauber in Saiten“ in die Martinskirche Spitalhof ein, um mit vertrauten deutschen, englischen und französischen Weihnachtsliedern die Vorfreude und Magie der Weihnachtszeit gemeinsam zu erleben.

Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei, um Spenden wird gebeten.

ADVENT IM INNENHOF

Die vielen Kugeln in unterschiedlichen Größen scheinen zu schweben, darin glitzern unzählige Lichter. Am Eingang begrüßt ein geschmückter Baum Passanten, die stehen bleiben, um ein Foto zu machen: Der festliche Innenhof der Matthäuskirche in der Ingolstädter Innenstadt ist längst kein Geheimtipp mehr. Den Aufbau der Stände sowie die Dekoration übernehmen die Jugendlichen der Evangelischen Jugend.

Den Start bildet die Eröffnung des Ingolstädter Krippenweges am Samstag 02.12. um 16 Uhr, am 1. Adventssonntag findet der Christmasjazz um 17 Uhr mit der Band „4 of a Kind“ mit Frontfrau Kerstin Schulz (Radio IN) statt.



An zwei Abenden (05.12. und 12.12., jeweils 19:30 Uhr) finden Gesprächsabende zu Biblischen Hintergründen, Traditionen und Geschichten rund um das Weihnachtsfest statt. Für alle Kinder und deren Familien wird am 06.12. um 17 Uhr der Nikolaus das Gelände besuchen und hat sicher kleine Geschenke dabei. Das zweite Adventswochenende wird besonders musikalisch: Beim Interkulturellen Adventsfest am Freitag, 08.12. ab 17 Uhr wird der ukrainische Chor VOX ANIMAE ein Konzert geben, zudem gibt es kleinere Aufführungen und Stände der beteiligten Vereine. Am Samstag werden Kammerchor und Posaunenchor ein großes gemeinsames Konzert geben.

Am dritten Adventswochenende ist Regionalbischof Stiegler um 19:00 Uhr zu Gast. Im Mittelpunkt steht die Weihnachtsgeschichte. Der Samstagabend wird Ungewohntes verbinden: Beim Christmasbeat, einer Open-Air-Party nicht nur für Jugendliche, werden DJ Fresh und DJ Fyve von 17-20 Uhr der Menge einheizen. Der Abschluss der Veranstaltungsreihe wird besinnlich beim Orgelkonzert in Kerzenschein mit Tim Grummich am 3. Advent um 17 Uhr.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, die Preise für Essen und Trinken sind familienfreundlich.

OFFENES WEIHNACHTSLIEDERSINGEN

Die diesmalige Ausgabe der Reihe "Musik und Wort" in Kösching wird am 17.12. um 18:00 Uhr als besondere Adventsdition an den Start gehen. Die Burgberger Singgruppe als Vokalensemble unter der Leitung von Katharina Kraus wird zusammen mit Lars Seth an der Orgel ein offenes Weihnachtsliedersingen für Sie bereiten. Pfarrer Heinrich wird die dazu passenden Worte finden.

WALDWEIHNACHT AM HÖGNERHÄUSL

Die traditionelle Waldweihnacht der Kirchengemeinde St. Johannes findet am 17. Dezember um 17 Uhr beim Högnerhäusl (zwischen Wettstetten und Stammham) statt. Der Gottesdienst findet bei Fackelschein statt und wird von den Konfis gestaltet. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Posaunenchor.

FOTOAUSSTELLUNG JAKOBSWEG VON JAKOB SCHEUERER

Im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrum ist ab dem ersten Advent eine Ausstellung mit Bildern vom Jakobsweg vom bekannten Köschinger Künstler Jakob Scheuerer zu sehen. Er hat schon zahlreiche Kunstwerke am und über den Jakobsweg gestaltet, manche davon sind im Köschinger Forst zu sehen. Bei freiem Eintritt zeigt er hier Bilder seiner verschiedenen Reisen auf dem Jakobsweg aus mehreren Jahren.



WEIHNACHTEN FEIERN

JUGEND-CHRISTNACHT IN ST. MARKUS

Ein Team aus Jugendlichen und Erwachsenen bereitet diesen besonderen Gottesdienst vor, in dem wir gemeinsam in Jesu Geburtstag hinein feiern. Er findet am 24.12.2023 um 23 Uhr statt. Das Format richtet sich insbesondere an Jugendliche im Konfi-Alter und darüber hinaus, ist aber natürlich für alle offen. Gut gestärkt vom Festessen laden wir an der Schwelle zum 1. Weihnachtstag ein, sich auf die Hauptperson des Christfestes zu konzentrieren, in einer Mischung aus meditativer Stille und Party. Und nach Mitternacht wird dann angestoßen!

MEDITATIVER GOTTESDIENST

Die oftmals hektischen Feiertage liegen hinter uns. Die Kirchengemeinde Brunnenreuth lädt am 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember um 18 Uhr zu einem meditativen Gottesdienst in die Martinskirche Spitalhof ein. Das Pfarrersehepaar Kuhn gestaltet die Predigt mit modernen weihnachtlichen Chansons.

WALDWEIHNACHT IN GEROLFING

Den Gottesdienst am 2. Weihnachtstag, 26.12., feiert die Kirchengemeinde Friedrichshofen um 17 Uhr als Waldweihnacht im Waldpavillon in Gerolfing. Bei zauberhafter Beleuchtung und stimmungsvoller Musik wird das Wunder der Weihnacht ganz besonders spürbar.

LIEDGOTTESDIENST UND KONZERT IN ST. MATTHÄUS

Keine Jahreszeit hat so schöne Melodien hervorgebracht wie die Advents- und Weihnachtszeit. Der Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember um 10 Uhr lädt ein, die schönsten dieser Melodien zu hören. Natürlich dürfen Sie auch mitsingen, wenn die Orgel „Ihr Kinderlein kommet“, „Oh Tannenbaum“ oder „O du fröhliche“ und viele andere Lieblingsmelodien anstimmt.

Am Abend um 18:00 Uhr wird aufgrund der großen Nachfrage im letzten Jahr eine Neuauflage des „Etwas anderen Orgelkonzertes“ stattfinden.

Unter dem Motto „Von Nussknackern, Haselnüssen und Märchenopern“ spielt Oliver Scheffels an der Gaston-Kern-Orgel abermals Humperdincks „Abendsegen“ aus der Märchenoper „Hänsel und Gretel“ und einzelne Sätze aus Tschaikowskis Nussknacker-Suite. Wenn Sie also schon immer einmal wissen wollten, wie der „Blumenwalzer“ aus Tschaikowskis Meisterwerk in der Orgelfassung klingt, sind Sie bei diesem Konzert genau richtig.

Im festlichen Ambiente erklingen darüber hinaus Bearbeitungen bekannter Weihnachtslieder und Werke der französischen Romantik. Der Eintritt ist frei.

GOTTESDIENSTE

GD GOTTESDIENST




























MIT ABENDMAHL

FAMILIENGOTTESDIENST

GLEICHZEITIG KINDERGOTTESDIENST

	ST. MATTHÄUS		ST. MARKUS		ST. LUKAS		FRIEDRICHSHOFEN	
	MATTHÄUSKIRCHE		MARKUS-KIRCHE	GEMEINDEHAUS AM ANGER	LUKAS-KIRCHE	ST. MICHAEL GROSSMEHRING	THOMASKIRCHE	
DEZEMBER 2023	1. ADVENT SO 03.	9:30 /Saft mit Posaunenchor Hanusch-Beuerle	11:00 Hanusch-Beuerle	9:30 Petermeier	11:00 Dr. Kühn	11:30 Konfirmandenvorstellung Dr. Linn	10:15 Konfirmandenvorstellung Dr. Linn	10:00 Köglmeier
	2. ADVENT SO 10.	9:30 Kantatengottesdienst Hanusch-Beuerle	11:00 Mini-Gottesdienst Hanusch-Beuerle	9:30 Dr. Kühn	11:00 Dr. Kühn	10:15 Petermeier		10:00 Scherle-Schobel
	3. ADVENT SO 17.	9:30 G. Schwarz	11:00 Matthäus um 11 G. Schwarz	9:30 Petermeier	11:00 Petermeier	10:15 Dr. Linn	9:00 Dr. Linn	10:00 EAG „Der andere Advent“ Stangler
	HL. ABEND SO 24.	15:00 Krippenspiel Hanusch-Beuerle 17:00 Christvesper mit Trompetenmusik T. Schwarz	19:00 Christvesper mit Trompete G. Schwarz 13:00 Christnacht Michaelis	15:00 Weihnachten für Familien Dr. Kühn 17:00 Christvesper mit Posaunenchor Dr. Kühn 19:00 Jugend-Christnacht Dr. Kühn		16:30 Familiengottesdienst Dr. Linn 18:00 Christvesper Dr. Linn	16:30 Familiengottesdienst Schall 18:00 Christvesper Schall	16:00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel Scherle-Schobel 18:00 Christvesper Scherle-Schobel
	1. FEIERTAG MO 25.	10:00 /Wein Hanusch-Beuerle		9:30 Dr. Kühn	11:00 Dr. Kühn	10:15 Dr. Linn	9:00 Dr. Linn	10:00 Eckert
	2. FEIERTAG DI 26.	10:00 Singgottesdienst Michaelis				10:15 Petermeier		17:00 Waldweihnacht in Gerolfing Köglmeier
	SILVESTER SO 31.	17:00 mit Instrumentalmusik T. Schwarz		17:00 Altjahresabend mit Posaunenchor Dr. Kühn		10:15 Dr. Linn	9:00 Dr. Linn	17:30 Jahresschluss Köglmeier
JANUAR 2024	NEUJAHR MO 01.	17:00 anschl. Sektempfang Michaelis						
	HL. DREI KÖNIGE SA 06.	10:00 /Saft Hanusch-Beuerle						17:00 Winterkiche Scherle-Schobel
	SO 07.	10:00 Segensgottesdienst Hanusch-Beuerle		9:30 Dr. Kühn	11:00 Dr. Kühn	11:30 Dr. Linn	10:15 Dr. Linn	10:00 Scherle-Schobel
	SO 14.	9:30 T. Schwarz	11:00 Matthäus um 11 T. Schwarz	9:30 Petermeier 18:00 JugendGD Wagner	11:00 Petermeier	10:15 n.n.		10:00 Heckel/Marschik
	SO 21.	9:30 Hanusch-Beuerle	11:00 weihnachtliches Kindersingspiel Hanusch-Beuerle	10:00 Konf3 - Auftakt Dr. Kühn		10:15 Dr. Linn	9:00 Dr. Linn	10:00 EAG „Jahreslosung“ Scherle-Schobel
	PREDIGT-TAUSCH SO 28.	9:30 Späth	11:00 Späth	9:30 Petermeier	11:00 Petermeier	10:15 Bernath		10:00 Hauschild
GOTTESDIENSTE	BESONDERE GOTTESDIENSTE SA 09.12. 17 Uhr Winterkirche mit Gospelchor Thomaskirche Mi 20.12. 18:00 Lebendiger Adventskalender, Hof St. Johannes Do 25.01. 16:30 ökumenische Kinderkirche Wettstetten, Jakobuskirche Wettstetten				Mi 13.12. 17:00 Lebendiger Adventskalender, Jakobuskirche Wettstetten Do 14.12. 19:00 Musikalische Adventsandacht, Jakobuskirche Wettstetten GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN freitags 15:15 Uhr, 24.12. 10 Uhr (22.12. entfällt) DBZ-Ingolstadt freitags 16:30 Uhr; 24.12. 10 Uhr (22.12. entfällt) Matthäus-Stift			
	WWW.KIRCHRAUM-INGOLSTADT.DE							

BITTE BEACHTEN SIE: Weitere Informationen aus den Ingolstädter Kirchengemeinden finden Sie auf den entsprechenden Homepages der Gemeinden:

ST. JOHANNES		ST. PAULUS		BRUNNENREUTH		
JOHANNES-KIRCHE	JAKOBUSKIRCHE WETTSTETTEN	PAULUS-KIRCHE	DIETRICH-BONHOEFFER-KIRCHE KÖSCHING	MARTINSKIRCHE INGOLSTADT-SPITALHOF	DREIENIGKEITS-KIRCHE BAAR-EBENHAUSEN	
10:00  Gottesdienst mit Konfis gestaltet		9:30 mit anschl. Punschtrinken Raidel	11:00 GD für Klein und Groß Binder & Team	9:30  Jarasch	11:00  Jarasch 18:00 Nacht der Lichter Jarasch	1. ADVENT SO 03.
9:30 Briante	11:00  Briante	9:30  Dr. Heinrich	11:00  Dr. Heinrich	9:30  Baierl	11:00 Baierl	2. ADVENT SO 10.
9:30 Briante	17:00 Waldweihnacht beim Högnerhäusl Sebald	9:30 Bukovics	11:00  Bukovics	9:30  Plack	11:00 Brunch Plack	3. ADVENT SO 17.
17:00 Christvesper Briante	16:30  mit Krippenspiel im Garten Sebald. 17:00  mit Krippenspiel Schule Stammham Potengowski 22:00 Christmette Sebald	16:30  mit Krippenspiel Raidel & Team 18:00 Christvesper Raidel	15:30  mit Krippenspiel 16:30  mit Krippenspiel Binder & Team 23:00 Christmette Dr. Heinrich	15:00  mit Krippenspiel K. Kuhn 17:00 Christvesper K. Kuhn 23:00 Christmette Plack	15:00 Stationengottesdienst Plack	HL. ABEND SO 24.
9:30  Briante		9:30  Raidel		9:30 A. Kuhn	11:00 A. Kuhn	1. FEIERTAG MO 25.
9:30 Sebald			17:00  Waldweihnacht Brunnhauptener Weiher Dr. Heinrich	18:00 Meditationen und weihnachtliche Chansons A. Kuhn / K. Kuhn		2. FEIERTAG DI 26.
9:30 Jahresschluss Sebald		9:30 Raidel	11:00 Raidel	17:00 Altjahresabend K. Kuhn		SILVESTER SO 31.
	17:00 zur Jahreslosung mit anschl. Sektempfang Sebald				17:00 Segnungsgottesdienst Jarasch	NEUJAHR MO 01.
9:30  Briante						HL. DREI KÖNIGE SA 06.
9:30 Briante	11:00 Briante	9:30 Segnungsgottesdienst Dr. Habermann		9:30  Jarasch	11:00  Jarasch	SO 07.
10:00  GD für Groß und Klein mit Tauferein- nerung Briante		9:30  Raidel	11:00  Raidel	9:30  Plack	11:00 Plack	SO 14.
9:30 Sebald	11:00 Sebald	9:30 Dr. Heinrich	11:00  Dr. Heinrich	9:30 Baierl	11:00 Baierl	SO 21.
9:30 Jarasch	11:00 Jarasch	9:30 Köglmeier	11:00 Köglmeier	9:30  Raidel	11:00 Raidel	SO 28.
13.12.: 16 Uhr Elisa 14.12, 15:30 Uhr St. Pius 22.12. 16:00 Uhr Herzog-Wilhelm-Seniorenheim 22.12. 17:15 Uhr Märzenbecherstraße				GEDANKEN ZUM TAG AUF RADIO IN (95,4 Mhz) MO bis FR um 5:30 / SA 6:50 / SO 8:59 und immer unter www.kirchraum-ingolstadt.de		GOTTES-DIENSTE
				TV INGOLSTADT immer freitags ab ca. 18:25 stündlich		

DEZEMBER 2023

JANUAR 2024

ADRESSEN

DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat Ingolstadt

Schrannenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-12 • Fax: 0841/9337-37
E-Mail: dekanat.ingolstadt@elkb.de
Dekanin Gabriele und Dekan Thomas Schwarz:
0841/9337-12

KIRCHENGEMEINDEN

St. Matthäus

Schrannenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-13 • Fax: 0841/9337-23
E-Mail: pfarramt.stmatthaeus.in@elkb.de
Dekanin Gabriele und Dekan Thomas Schwarz:
0841/9337-12
Pfarrerin Maren Michaelis: 0841/99393219
Pfarrerin Dörte Hanusch-Beuerle: 0176/31318064

St. Markus

Münchener Str. 36a • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/940907 • Fax: 0841/9319983
Email: pfarramt.stmarkus.in@elkb.de
Pfarrer Dr. Jonathan Kühn: 0841 931 99 85

St. Lukas

Christoph-von-Schmid-Str. 12 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/920512 • Fax: 0841/920616
E-Mail: pfarramt.stlukas.in@elkb.de
Pfarrer Dr. Victor Linn: 08407/3358999

St. Johannes

Ettinger Str. 47 • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/81398 • Fax: 0841/41415
E-Mail: pfarramt.stjohannes.in@elkb.de
Pfarrerin Eliana Briante: 0841/81398
Pfarrerin Sarah Sebald: 01775734878

St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/58585 • Fax: 0841/26064
E-Mail: pfarramt.stpaulus.in@elkb.de
Pfarrerin Anja Raidel: 0841/58585
Pfarrer Dr. Oliver Heinrich: 08456/967828
Diakonin Maythe Binder: 01573/8104321

Brunnenreuth

Hans-Kuhn-Str. 1 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/7075 • Fax: 08450/1655
E-Mail: pfarramt.brunnenreuth@elkb.de
Pfarrerin Annette Kuhn und Pfarrer Klaus Kuhn
Pfarrer Peter Plack: 08450/9295959
Pfarrerin Jutta Jarasch: 0170/2305231

Friedrichshofen

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/81799 • Fax: 0841/82138
E-Mail: pfarramt.friedrichshofen@elkb.de
Pfarrerin Sonja Scherle-Schobel: 0841/81799
Pfarrer Stefan Köglmeier: 0841/99360044

ARBEITSBEREICHE

Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt Ingolstadt

Schrannenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-0 • Fax: 0841/9337-27
E-Mail: kga-in@elkb.de
Geschäftsführung Melanie Ehrenstraßer:
0841/9337-0

Evang. Forum

Schrannenstr. 5 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-12 • Fax: 0841/9337-37
E-Mail: dekanat.ingolstadt@elkb.de

Evang. Jugend im Dekanatsbezirk

Schrannenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93119-48 • Fax: 0841/93119-50
E-Mail: ej.ingolstadt@elkb.de

Klinikseelsorge

Klinikum Ingolstadt, Telefon: 0841/880-1010
evangelische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de
Pfarrerin Anna-Katharina Stangler,
Pfarrer Horst Schall

Evang. Jugendsozialarbeit Ingolstadt e.V.

Permoserstr. 69 • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/8856380 • Fax: 0841/88563819
E-Mail: info@ejsa-ingolstadt.de
Pfarrerin Maren Michaelis: 0841/99393219

Diakonisches Werk Ingolstadt

Schrannenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93309-0 • Fax: 0841/93309-25
E-Mail: info@dw-in.de
Geschäftsführender Vorstand
Jürgen Simon Müller: 0841/93309-0

Öffentlichkeitsarbeit

Schrannenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-67 • Fax: 0841/9337-69
E-Mail: presse.dekanat-ingolstadt@elkb.de
Diakon Sebastian Schäfer: 01573/9162730

Kirchenmusik im Dekanatsbezirk

Schrannenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-20
E-Mail: kirchenmusik.ingolstadt@elkb.de
Kirchenmusikdirektor Oliver Scheffels:
0841/9337-20

TELEFONSEELSORGE

Die Telefonseelsorge ist ein Beratungs- und Seelsorgeangebot der evangelischen und katholischen Kirche.
Telefon: 0800/1110111 und 0800/1110222

EVANGELISCHE KINDERGÄRTEN

Evang. Kindergarten St. Markus

Asamstr. 24 • 85053 Ingolstadt
Telefon: 0841/65212 • Fax: 0841/9315635
E-Mail: kita.stmarkus@elkb.de

Evang. Kindergarten St. Lukas

Feldkirchener Str. 91 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/920544
E-Mail: kita.stlukasingolstadt@elkb.de

Evang. Kindergarten St. Johannes

Ettinger Str. 47a • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/86434
E-Mail: kiga.stjohannes.in@elkb.de

Evang. Kindergarten St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/53409, www.kiga-st-paulus-in.de
E-Mail: kiga.st-paulus.ingolstadt@elkb.de

Evang. Kindergarten Spitalhof

Hans-Denck-Str. 22 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/271 • Fax: 08450/928431
E-Mail: kita.brunnenreuth@elkb.de

Evang. Thomas-Kindertagesstätte mit Hort

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9819467 • Fax: 0841/9819576
E-Mail: Kita.thomas.friedrichshofen@elkb.de

Kindergärten des Diakonischen Werks:

Anne-Frank-Integrationskindergarten

Isidor-Stürber-Str. 4 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/8869515 • Fax: 0841/8869516
E-Mail: anne-frank@dw-in.de

Sternenhaus Kinderkrippe / Kindergarten

Richard-Wagner-Str. 30 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9933546
E-Mail: Sternenhaus@dw-in.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Ingolstadt, Dekan Thomas Schwarz, Schrankenstr. 7, 85049 Ingolstadt

Redaktionsleitung: Diakon Sebastian Schäfer

Redaktion: Dekanin G.Schwarz, Pfr.M.Michaelis, Pfr. K. Kuhn, Pfrin.S.Scherle-Schobel, Pfrin.A.Raidel, Pfrin.S.Sebald
Schrannenstr. 7, 85049 Ingolstadt, Tel: 0841-933767, Email: presse.dekanat-ingolstadt@elkb.de

Layout und Satz: Diakon Sebastian Schäfer, Referat Öffentlichkeitsarbeit

Auflage: 15.000 Stück, erscheint zweimonatlich, Kirchengemeinden stellen Lokalseiten her.

Seite 11: verantwortlich Diakonisches Werk Ingolstadt

Druck: KASTNER AG, www.kastner.de

Redaktionsschluss: Ausgabe Februar / März 2024: 11. Januar 2024

VON KINDERN UND DER GOTTESKINDSCHAFT

In meiner täglichen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien erlebe ich immer wieder die Besonderheit der uns anvertrauten Kinder, in ihrer Offenheit und Verletzlichkeit, in ihrer Leichtigkeit und Schwierigkeit, in ihrem Vertrauen und ihren Ängsten, in so vielem mehr...eben in ihrer Vielfältigkeit. Darum habe ich mir Gedanken darüber gemacht, was Kind-Sein und Weihnachten verbindet.

EIN KIND IST UNS GEBOREN, EIN SOHN IST UNS GESCHENKT (JESAJA 9,5)

In einem Lied von Peter Menger heißt es: „Gott wird Mensch, kommt uns ganz nah, durch dieses Wunder der Liebe wird das Unmögliche wahr.“ Es ist tatsächlich ein Wunder, ein Wunder der unendlichen und manchmal auch so unverständlichen Liebe Gottes, dass er in der Menschwerdung Jesu direkt zu uns gekommen ist und immer wieder neu kommt. Dabei wissen wir über die Kindheit Jesu so gut wie fast nichts. Wir kennen die Geburtsgeschichte, Bethlehem und den Stall aus dem Lukasevangelium, wir lesen bei Matthäus auch von der Flucht nach Ägypten und dann wiederum bei Lukas vom 12-Jährigen im Tempel, die einzige Begebenheit mit dem jugendlichen Jesus. Mehr erfahren wir nicht aus Kindheit und Jugendzeit Jesu, sondern dann wird erst wieder vom erwachsenen, rund 30-jährigen Jesus, dem Christus, in den Evangelien ausführlich berichtet. Salopp gesagt geht es der Bibel mit Jesus so wie uns manchmal mit unseren eigenen Kindern: „Wie schnell sie doch erwachsen geworden sind!“ Und doch ist Gott gerade so Mensch geworden: als Säugling, als Baby, als Kind, als Jugendlicher.

WENN IHR NICHT WERDET WIE DIE KINDER (MT. 18,3)

Ein weiterer Gedanke, der mich bewegt, ist der Hinweis Jesu im Matthäusevangelium so zu werden und so zu sein wie Kinder es

sind: suchend und fragend, neugierig auf das Leben, ehrlich und offen, unbeschwert und im Jetzt lebend, ohne Vorurteile, aber dafür mit Begeisterung und Leidenschaft. Und es gibt so vieles mehr, was wir Erwachsene verlernt haben. Kindern fällt es auch leichter, etwas für wahr zu halten, was ihren eigenen Horizont übersteigt. Vielleicht täten wir uns in unserem oft sehr rationalen Suchen nach Gott leichter, wenn wir – nicht kindisch, sondern wie Kinder – offen und vertrauensvoll wären.

ABBA, LIEBER VATER (MK. 14,36)

Und ein dritter Aspekt des Nachdenkens über Gott und das Kind: Jesus spricht im Gebet Gott mit Abba an. Das aramäische Wort „Abba“ benutzt er dafür, nicht das formale Wort „Ab“. Mit „Abba“ redeten die Kinder zur Zeit Jesu ihren Vater liebevoll an, so wie Kinder heute „Papa“ sagen. Damit wird eine neue, eine ganz besondere Verbundenheit mit Gott zum Ausdruck gebracht. Gott ist nicht der ferne, strenge und unnahbare Weltenherrscher, sondern er ist unser „Papa“, unser liebender Vater, der uns nahe ist. Und im Umkehrschluss heißt das auch: wir sind nicht einfach nur Geschöpfe Gottes, uns selbst überlassene Menschen, sondern wir sind tatsächlich die geliebten Kinder Gottes.

Und im Alltag, in der Arbeit der Diakonie mit den Kindern, Jugendlichen und Familien versuchen wir immer wieder etwas von dieser Botschaft wahr werden zu lassen: die „Frohe Botschaft“ von Jesus, der Kind, Jugendlicher und Teil einer Familie war.

Elke Rosenbusch, Diakonie Ingolstadt
Fachbereichsleitung Kinder Jugend und Familie



Luisa, 6 Jahre

ANGEBOTE IM NEUEN JAHR



SEGEN FÜRS NEUE JAHR

Ein Neues Jahr ist immer auch eine Zäsur: Was wird es bringen? Erfüllen sich die Wünsche, die man hat? Eine gute Gelegenheit innezuhalten bieten folgende Gottesdienste:

- | | |
|-----------|---|
| 17:00 Uhr | St. Matthäus mit Sektempfang |
| 17:00 Uhr | Jakobuskirche Wettstetten mit Sektempfang |
| 17:00 Uhr | Dreieinigkeitskirche Baar-Ebenhausen |

Die Jahreslosung macht Mut dazu: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Mit einer liebevollen Haltung und unter Gottes Segen kann 2024 gut starten.

MATTHÄUS UM 11

Reicht der Akku?

Diese typische Smartphone-Frage lässt sich auch gut auf unsere Lebensenergie übertragen. Reicht unser „Lebensakku“ für das, was uns im neuen Jahr erwartet? Woher bekomme ich die Kraft für den Alltag? Was tun, wenn der Akku leer ist? Der Gottesdienst aus der Reihe "Matthäus um Elf" gibt am 14. Januar um 11 Uhr Anregungen, wie wir kraftvoll ins neue Jahr starten können. Dazu gibt es Musik von Beate Fürbacher an der Harfe.

TAUFERINNERUNGS-GOTTESDIENST

Die Taufe ist ein besonderer Tag im Leben. Gemeinsam wollen wir uns bei einem Gottesdienst für Groß und Klein daran erinnern. Dieser findet am 14. Januar um 10 Uhr in St. Johannes statt.

GOTTESDIENST ZUR JAHRESLOSUNG

Die neue Jahreslosung steht im Mittelpunkt des „Etwas anderen Gottesdienstes“ am Sonntag, 21. Januar 2024 in der Thomaskirche in Friedrichshofen. Wie kann das gehen, dass alle Dinge in der Liebe geschehen? Wir stellen Fragen und finden hilfreiche Antworten. Im Anschluss gibt es einen Kirchenkaffee mit Faschingskräpfen.

GOTTESDIENST MIT PERSÖNLICHEM SEGEN

Die politischen Krisen und die Konflikte zwischen Nationen und Völkern beunruhigen viele Menschen, auch in der Kirche. Ferner verunsichern uns auch die persönlichen Sorgen (Inflation, Energie). Wir alle brauchen daher immer wieder neuen Mut und Zuversicht für die vorausliegende Zeit. Tief in uns sitzt eine große Sehnsucht nach Halt und Geborgenheit. Unser Glaube benötigt dringend Stärkung durch Worte und Gesten. Pfr.i.R. Dr. Jürgen Habermann wird daher zum Jahresanfang einen Gottesdienst mit persönlichem Segenszuspruch und Salbung halten. Dieser findet am Sonntag, 7. Januar 2024, um 09.30 Uhr in St. Paulus statt.

KÖSCHINGER SAITENTRATZER

Im Neuen Jahr werden andere Saiten aufgezogen: Mit Musik der weithin bekannten und großartigen Köschinger Saitentratzer: Fetzig Polkas, die Sohlen durchglühen lassen, Herz-Schmerz-Walzer, hinterfotzige Zwiefache, feurige Csardas und leidenschaftliche Tangos. Als Familienmusik Schiele spielen sie vielseitigste virtuose Musik verschiedenster Genres. Von Volksmusik bis Klassik, von mitreißendem Tanz bis einfühlsamer Ballade. Herzliche Einladung in die Pauluskirche am 21.1.24 um 18.00 Uhr. Im Anschluss können Sie bei einem kleinen Beisammensein mit den Anwesenden und den Künstlern ins Gespräch kommen.

WINTERKIRCHE FRIEDRICHSHOFEN

Zu ruhigen Gottesdienst bei Kerzenlicht lädt die Kirchengemeinde Friedrichshofen in die Thomaskirche ein. Am 9. Dezember und am 6. Januar jeweils um 17 Uhr ist Gelegenheit zur Ruhe zu kommen, sich selbst und Gottes Gegenwart zu spüren. Ein Team um Pfarrerin Scherle-Schobel trägt meditative Texte vor. Auch die musikalische Gestaltung ist besonders: Die Winterkirche am 9. Dezember 2023 gestaltet der Gospel Sunshine Chor. Der Gottesdienst am 6. Januar 2024 wird von der Cellistin und Musikpädagogin Jasmin Ballaney gestaltet.

ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Ingolstadt bietet auch in diesem Jahr ökumenische Bibelabende an. Das übergreifende Thema ist "Zugänge zur Urgeschichte". Die Reihe findet vom Januar bis Februar in verschiedenen Gemeinden statt, Freitags immer um 19:30 Uhr, Sonntags um 18:30 Uhr.

Fr, 12.01. Zeit und Raum, Genesis 1,1-2,4	St. Paulus
So, 14.01. Gut und Böse, Genesis 3,1-24	Voratorium St. Josef
Fr, 19.01. Fluch und Schutz, Genesis 4	Mennonitengemeinde Ingolstadt
So, 21.01. Fleisch und Geist, Genesis 6,1-4	St. Christoph
Fr, 26.01. Tod und Rettung, Genesis 7,1-10; 8,18-25	Evang. Freikirchliche Gemeinde
So, 28.01. Bund und Leben, Genesis 9,1-17	St. Konrad
Fr, 02.02. Sprache und Verwirrung, Genesis 11,1-9	St. Matthäus

Der Abschlussgottesdienst zur ökumenischer Bibelwoche 2024 findet am 04.02. 2024 um 18:30 Uhr in der Markuskirche statt und wird von Pfarrer Dr. Kühn und Team gestaltet. Das Thema "Gottes Geschöpf - Geschenk und Verantwortung, Genesis 1,26-31" rundet die Veranstaltungsreihe inhaltlich ab.

MEDITATIVER TANZ AM VORMITTAG

Feste und Jahreszeiten sind die Leitlinie für den Inhalt der Tanzveranstaltungen. Es wird zu klassischer und meditativer Musik getanzt, ebenso wie zu Kreis- und Reigentänzen verschiedener Völker und Kulturen. Eingeladen sind alle, die neugierig sind und Freude an Tanz und Bewegung haben. Die erfahrenen Tänzerinnen Marianne Aschenbrenner und Yvonne Rusch bringen auch Neulingen diese Art des Tanzes näher.

Die nächsten Tanzvormittage finden am 04.12., 18.12., 08.01. und 22.01., jeweils von 9:30 - 11:30 Uhr im Gemeindehaus von St. Matthäus statt.



Schnellcheck unter
KV-WAHL-BAYERN.DE

mitreden.

gestalten.

bewegen.

Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Mitdenken und Entscheiden, mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben prägen sie die Kirche und die Gesellschaft vor Ort. Die Kirchenvorstandswahlen finden am 20. Oktober 2024 statt. Bereits jetzt aber hat die Suche nach geeigneten Personen begonnen, die sich zur Wahl stellen wollen.

Sie sind sich noch unsicher, ob Sie geeignet sind, genug Zeit haben, die Arbeit in einem Kirchenvorstand Ihren Interessen entspricht oder auch ob Sie Verantwortung übernehmen wollen? Dann finden Sie unter www.kv-wahl-bayern.de einen Schnellcheck. Viele Fragen rund um den Kirchenvorstand werden auf der Internetseite www.stimmfuerkirche.de beantwortet. Auch die Verantwortlichen in den Kirchengemeinden geben gerne Auskunft und beantworten Ihre Fragen.

DAS JAHRESPROGRAMM 2024 DER EJ INGOLSTADT



Nach einem spannenden Jahr mit vielen kleinen und großen Veränderungen startet die EJ Ingolstadt mit einem bunten Programm ins Jahr 2024.

Neben den „Klassikern“ wie den Trainees, den Konventen, Kinderaktionen, Jugendfreizeiten und dem Kindersommer, wird es aber auch viele neue und wieder aufgenommene Angebote und Aktionen geben.

Neu im umfangreichen Programm sind eine einwöchige Pilgerreise, eine mehrtägige Radltour und eine Fahrt nach Taizé.

Bei regelmäßigen Koch- und Spieleabenden sind alle jungen Menschen herzlich eingeladen gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen.

Zudem wird es einige Highlights geben: Geplant sind ein "Tiefgaragenrave", eine Neuauflage des "Flowmarkt". Zudem wird ein Monat ganz im Zeichen einer Sportart stehen: Welche das sein wird, wird aber noch nicht verraten.

Neugierig geworden? Alle Informationen rund um die Veranstaltungen finden sich unter www.ej-in.de.

Die EJ freut sich auf ein spannendes und erlebnisreiches Jahr 2024 mit euch!

Tagesaktuelle Infos, Einblicke und Berichte finden sich auf den Social-Media-Kanälen der Evangelischen Jugend: [instagram.com/ejngolstadt](https://www.instagram.com/ejngolstadt) [facebook.com/jugend.ingolstadt](https://www.facebook.com/jugend.ingolstadt)

LØVE TAFELRUNDE IN ST. MARKUS

Sich treffen, gemeinsame Aktionen planen, Gemeinschaft erleben. All das und mehr können junge Menschen in den vielfältigen Angeboten der Kirchengemeinden finden. Hierzu haben sich die Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde St. Markus gemeinsam mit Jugendreferentin Martina Wagner nun ein neues Format überlegt:

Die "LØVE TAFELRUNDE". Der auf den ersten Blick ungewöhnlich anmutende Name kommt dabei aus dem Logo der Kirchengemeinde: Denn LØVE, entnommen aus dem dänischen, bedeutet Löwe.

Eingeladen zu diesem neuen Format sind alle jungen Menschen im Alter zwischen 10-13 Jahren.

Den Auftakt der monatlichen Treffen bildet

Spielemania: ein Spieleabend, der am 19.01.2024 von 17:00 - 20:00 Uhr in den Gemeinderäumen der Kirchengemeinde stattfindet.

Ob Brettspiele oder Gaming - es wird für jede und jeden etwas dabei sein. Für einen kleinen Snack mit Getränken ist gesorgt.

Um eine kurze Anmeldung zum ersten Treffen wird per Mail an martina.wagner@elkb.de gebeten.



Die Planung der Aktionen für die kommenden Monate wird dann gemeinsam geschehen: Denn dem Team ist es wichtig, dass die Jugend ihre Themen und Ideen mit in die Gemeindegemeinschaft einbringt. "Kreative Köpfe und Macher" sind also sehr herzlich willkommen.

Alle Informationen zu den Treffen finden sich auf dem Instagramkanal unter [instagram.com/ jugend.st.markus](https://www.instagram.com/jugend.st.markus)

ANDREAS JACUBASCH VERABSCHIEDET



Mellrichstadt, vor einiger Zeit: Ein 14-jähriger Jugendlicher mit Gitarre und Mikrofon macht seine ersten Erfahrungen in der evangelischen Kirche und spielt und singt das Lied „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt.“ Daraus wurde ein jahrzehntelanger Dienst. Zunächst als Ehrenamtlicher in der dortigen Jugend, später als Pfarrer: Mit Herzblut ist Andreas Jacubasch für Belange der Menschen seiner Gemeinde da. Nach Stationen

u.a. in Gauting und Greding begann er 2008 in Ingolstadt. Nun, nach 15 Jahren Dienst in der Kirchengemeinde St. Markus, tritt er zum Ende des Jahres in den Ruhestand.

„Es ist schon ein merkwürdiges Gefühl, so vieles zum letzten Mal als aktiver Pfarrer zu machen“, beschreibt es der Pfarrer. Gottesdienste, Taufen, Gremiensitzungen und vor allem die Arbeit mit der älteren Generation prägten die letzten Monate. Zuvor hatte er die Verantwortung für die Arbeit mit Jugendlichen.

Der „Konfisommer“, eines der Markenzeichen von St. Markus, bei dem weite Teile des Konfirmandenkurses als 12-tägige Sommerfreizeit stattfinden, hat er seinerzeit maßgeblich mitentwickelt und betreut.

Ein echtes Herzensprojekt des Theologen, das zusammen mit den Hauptamtlichen und Jugendlichen der Gemeinde Jahr für Jahr angepasst und überarbeitet wurde. Die ökumenischen Beziehungen, vor allem mit St. Anton und der Mennonitengemeinde Ingolstadt, sind über die Jahre hinweg gewachsen, was sich auch an den vielen gut besuchten Open-Air-Gottesdiensten im Park am Schwarzen Weg zeigt.

Dass die letzten Dienstjahre so außergewöhnlich verlaufen würden, mochte man sich nicht ausmalen: Neben den Coronajahren machten Andreas Jacubasch auch gesundheitliche Schwierigkeiten zu schaffen. „Es waren bewegte drei Jahre“, resümiert der Theologe und freut sich nun auf einen neuen Lebensabschnitt: Zusammen mit seiner Frau wird er nach Nürnberg ziehen, bereits „zum dritten Mal“, wie er schmunzelnd bemerkt und will dort auch im Ruhestand noch den einen oder anderen Dienst übernehmen. Städtereisen, Wandern, Musizieren und, obgleich auch in Nürnberg ein Eishockeyteam erfolgreich ist, dem ERCI treu bleiben: Für all das soll nun mehr Zeit sein.

Bei der feierlichen Verabschiedung Mitte November erklang viel Musik der zahlreichen Ensembles von St. Markus, auch das Lied von damals: „Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist.“

ANNA STANGLER VERLÄSST KLINIKUM INGOLSTADT



Seit 2015 ist Pfarrerin Anna-Katharina Stangler Klinikseelsorgerin am Klinikum Ingolstadt. Nachdem das Klinikum Ingolstadt nun die Zuschüsse nicht mehr in ausreichender Höhe zur Verfügung stellt, ist es der Evangelischen Kirche nicht mehr möglich, zwei Klinikseelsorge-Stellen zu finanzieren.

Klinikpfarrerin Anna Stangler wechselt daher nach München ans Klinikum Großhadern. Klinikpfarrer Horst Schall ist künftig allein für die Seelsorge am Klinikum Ingolstadt zuständig.

„Gerade auch der Austausch im Team ist sehr wichtig.“, beschreibt die Theologin ihre Erfahrung. Denn dass die Arbeit mit Menschen, die teils in Grenzsituationen das Gespräch suchen, herausfordernd ist, liegt auf der Hand. Hierfür hat sie sich auch zur systemischen Seelsorgerin (KSPG) fortgebildet.

Es ist eine Aufgabe, die Flexibilität erfordert: zeitlich und inhaltlich. Die Rufbereitschaften unterbrechen den Alltag. In der Coronazeit waren die Klinikseelsorger oft die einzige Verbindung zwischen Patienten und deren Angehörigen.

Gespräche und Begleitung haben Menschen getröstet und oft auch eine neue Beziehung zur Kirche hergestellt.

Es sind die vielen positiven Rückmeldungen von Patienten und Mitarbeitenden, die besondere Motivation und Freude für diese Arbeit schenken.

„Es war mir immer wichtig, dass ich im doch eher abgegrenzten Arbeitsfeld der Klinikseelsorge den Kontakt zum Pfarrkapitel und zu den Kirchengemeinden nicht verliere.“ Daher übernahm sie u.a. regelmäßige Gottesdienste in Friedrichshofen und Gaimersheim. Erstere ist ihre Heimatgemeinde und bleibt es auch: Denn Stangler wird mit ihrer Familie in Ingolstadt wohnen bleiben.

Als Mitglied in der Ethikkommission des Klinikums hat sie fachkundige Beratung und Entscheidungshilfe geleistet, zudem hat sie die Betreuung im Hospiz und auf der Palliativstation übernommen. Die Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher, bei der Pfarrerin Stangler ebenso beteiligt war, wird nun mit dem Wegfall der zweiten Seelsorger-Stelle noch dringlicher werden als bisher.

ZUM SCHLUSS

JAHRESLOSUNG 2024

**ALLES, WAS IHR TUT,
GESCHEHE IN LIEBE.**

1. Korinther 16,14